

Personaldienstleistungen

Mittelstand entdeckt die Zeitarbeit

Die Zeitarbeitsbranche ist in der Krise besonders heftig gebeutelt worden. Doch ein Ende der Talfahrt scheint sich schon wieder abzuzeichnen. Zum Vorteil für die Branche – und für KMU, die jetzt im Fokus der Dienstleister stehen. VON UTA MÜLLER

Peter Mumme atmet auf. Der Geschäftsführer der mittelständischen Mumme Personaldienstleistungen GmbH in Wesel kann endlich wieder Leute einstellen, um sie an andere Betriebe auszuleihen. 20 Prozent seiner Mitarbeiter musste er seit dem Herbst 2008 entlassen – seit die Rezession die deutsche Wirtschaft erreichte und besonders große Industriezweige und ihre Zulieferer lahmlegte.

Diese Krise traf die gesamte Zeitarbeitsbranche. Der Bundesverband Zeitarbeit (BZA) spricht von mehr als 300.000 Arbeitskräften, die vom Frühsommer 2008 bis zum Mai 2009 von den Zeitarbeitsunternehmen freigestellt wurden. Immerhin schickte die Branche 5,5 Prozent ihrer Arbeitnehmer in die Kurzarbeit, was erst Anfang des Jahres durch die Bundesregierung und die Bundesagentur für Arbeit im Eiltempo durchgebracht wurde. „Ein Erfolg“, urteilt BZA-Präsident Volker Enkerts. Ebenfalls neu geschaffen wurde die Möglichkeit, im Rahmen von Kurzarbeit Förderprogramme der Bundesagentur für Arbeit zu nutzen, um Zeitarbeitsmitarbeiter weiterzuqualifizieren. „Kaufmännische Mitarbeiter machen jetzt beispielsweise Software-Schulungen, Lagerarbeiter einen Staplerführerschein oder Facharbeiter eine Schulung in Fräs- oder Schweißtechnik, wenn sie nicht in Kundenunternehmen eingesetzt werden können“, erklärt Ariane



„Seriöse Zeitarbeitsfirmen betreiben kein Preisdumping“, sagt Ariane Durian, Geschäftsführerin Connect Personal Service GmbH und Vorstandsvorsitzende des IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.

Durian, Geschäftsführerin der Connect Personal Service GmbH in Karlsruhe und Vorstandsvorsitzende des IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. So soll in der Krise bereits das Personal für die künftigen hohen Anforderungen der Kundenunternehmen qualifiziert werden.

Personaldienstleister als Krisengewinner

Das zahlt sich mittelfristig für die Zeitarbeitsfirmen aus. Denn die Nachfrage nach Zeitarbeitern legte in den vergangenen anderthalb Monaten wieder

zu, wie eine Umfrage unter den 1.100 Mitgliedsunternehmen des Arbeitgeberverbands Mittelständische Personaldienstleister (AMP) ergab. Vor allem Fachkräfte werden händeringend gesucht. Auch wenn in der Automobil- und Zulieferindustrie momentan wenig geht, signalisieren doch bestimmte Branchen, dass sie wieder einstellen möchten: Die Land- und Forstwirtschaft, das Baugewerbe, der Finanzsektor, der Bergbau, die öffentliche Hand, Soziales und Gesundheit sowie Verkehr und Kommunikation, fand das drittgrößte deutsche Zeitarbeitsunternehmen Manpower heraus. Und schon jetzt

scheint klar, dass die Personaldienstleister die eigentlichen Gewinner sind, wenn die Krise erst einmal überwunden ist. Enkert: „Wenn der Aufschwung einsetzt, werden viel mehr Kundenunternehmen Zeitarbeit nutzen. Gerade jetzt erkennen sie, wie wichtig es ist, flexibel zu sein und mit Zeitarbeitspersonal zu arbeiten.“

Das ist auch an den Mittelstand adressiert. Zwar haben kleine und mittlere Unternehmen bislang keine Berührungspunkte, wenn es um das Thema Zeitarbeit geht. Allerdings nutzten sie das Angebot nicht in dem Umfang, wie es große Konzerne tun oder „sie wissen nicht, wie umfassend die Dienstleistung eines Zeitarbeitsunternehmens sein kann“, so Ingrid Hofmann, Geschäftsführerin der I.K. Hofmann GmbH in Nürnberg, nach der Lünendonk-Liste an zehnter Stelle der führenden Zeitarbeitsanbieter in Deutschland. „Mittelständische Betriebe gehen verantwortungsvoll mit dem Instrument Zeitarbeit um“, bringt es Arnd Schumacher auf den Punkt. Der Geschäftsführer der S & W Personaldienstleistungen, Berlin, hat sich auf kaufmännisches und technisches Personal spezialisiert und weiß, dass Mittelständler immer ihre Stammbesetzung halten und gegebenenfalls durch Arbeitskräfte von Zeitarbeitsdienstleistern aufstocken.

Mittelstand neu im Fokus

Das wird sich nach Ende der Wirtschaftskrise jedoch ändern, sind sich die Branchenexperten sicher. „An flexiblen Modellen kommt keiner mehr vorbei, deshalb wird auch der Mittel-

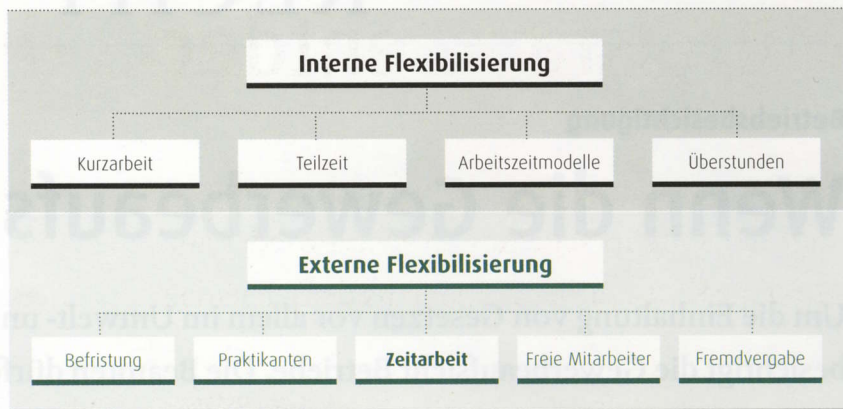


GRATISTOOL des Monats ProFirma PROFESSIONAL

Einen kostenlosen Fachbeitrag zum Thema aus dem Angebot von **ProFirma Professional** finden Sie auf www.profirma.de

Arbeitnehmerüberlassung Welche Rechte und Pflichten Leiharbeiter haben und was Sie bei Zeitarbeit beachten müssen.

FLEXIBILITÄTSMODELLE – ROLLE DER ZEITARBEIT



stand künftig mehr Zeitarbeit nutzen, um im Falle eines Aufschwungs schnell Personal rekrutieren zu können“, meint Hofmann. Demografiewandel und Fachkräftemangel sind dabei nur einige Gründe. „Angesichts der oft bemängelten Eigenkapitalquote können sich Mittelständler den Argumenten ‚gesparte Trennungskosten‘ und ‚reduzierter Aufwand bei der Rekrutierung‘ kaum entziehen“, so Hartmut Lürßen, Partner des Marktforschungsinstituts Lünendonk.

Kein Wunder also, dass mittelständische Kundenunternehmen zurzeit massiv von den Großen der Zeitarbeitsbranche umworben werden, beobachtet Lürßen. Bislang war der Mittelstand meist uninteressant, weil diese Geschäfte eher kleinteilig und die Margen bei Großaufträgen mit der Industrie einfach besser waren. Nun hat aber die Wirtschaftskrise die großen Kundenunternehmen viel stärker getroffen als den Mittelstand, sodass Zeitarbeitskonzernen, wie beispielsweise Randstad, Adecco oder Manpower, massiv Aufträge weggebrochen sind. „Da bei vielen Mittelständlern die Auftragslage relativ stabil geblieben ist, versuchen die Zeitarbeitskonzerne verstärkt, in diesem Marktsegment über den Preis ihre Geschäfte zu machen“, erklärt Peter Mumme, der nicht nur ein mittelständisches Zeitarbeitsunternehmen betreibt, sondern auch Präsident des AMP ist. Eine Versuchung für die kleineren und mittleren Unternehmen,

denn auch sie müssen in der Wirtschaftskrise möglichst wirtschaftlich arbeiten.

Individuelle Zusammenarbeit entscheidend

Die Preisangebote mancher Großer stoßen in der Branche auf Widerstand. „Seriöse Zeitarbeitsfirmen machen kein Preisdumping“, betont Durian: „Wir punkten bei den Mittelständlern nach wie vor mit einer guten Qualifikation unserer Mitarbeiter und dem Vertrauen durch die jahrelange Zusammenarbeit.“ Plakativ ausgedrückt: Mittelständler verstehen Mittelständler.

Und die sollten bei der Auswahl künftiger Personaldienstleister nicht nur auf den Preis schauen, sondern „die Qualität der Kandidaten und die Geschwindigkeit der Rekrutierung beachten“, rät Lürßen.

„Wer ähnliche Unternehmensstrukturen hat, weiß wie seine Kunden ticken“, so Mumme und weist die mittelständischen Kunden der Zeitarbeit darauf hin: „Sobald die Aufträge der großen Unternehmen für Personal wieder anziehen, werden Mittelständler bei den Zeitarbeitskonzernen nur noch eine kleine Nummer sein und keine Priorität genießen, was zum Beispiel die Qualität des gesuchten Personals betrifft. Der vermeintliche wirtschaftliche Vorteil früherer Tage kann so zum Bumerang werden.“